

[947.] **Badische Zeitung.**

Mit Bezugnahme auf mein Circular vom 15. December vorigen Jahres, erbitte ich mir für das, unter obigem Titel in meinem Verlage erscheinende und sehr stark gelebte Blatt, literarische Anzeigen, die immer von guter Wirkung sind. Preis für die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 2 kr. rh. oder $\frac{1}{2}$ gfl. Karlsruhe, den 1. Februar 1840.

Ch. Th. Groos.

[948.] **Keine Disponenden!**

Eingetretene Familienverhältnisse veranlassen mich, den Herren Sortimentshändlern die auf meiner diebjährigen Remittendenfactur ausgesprochene Bitte: **mir nichts zur Disposition zu stellen**, wiederholt in Erinnerung zu bringen, und habe ich noch hinzuzufügen, daß ich Alles, was nicht zu Ostern zurückkommt, als fest behalten betrachten muß; nach Ostern eingehende Remittenden kann ich nicht berücksichtigen, diese müßte ich ohne Weiteres wieder zurückgehen lassen, wozu ich, wie gesagt, durch Familienverhältnisse gezwungen bin.

Karlsruhe, den 1. Februar 1841.

Ch. Th. Groos.

[949.] Um jede mögliche Differenz bei der Abrechnung in bevorstehender Ostermesse zu vermeiden, zeige ich hiermit wiederholt an, daß ich durchaus

keine Disponenden

gestatte, sondern alles Unverkaufte zurückerwarte.
Leipzig, im Februar 1841.

Ernst Fleischer.

[950.] **Nothwendige Erklärung.**

Besondere Verhältnisse nöthigen mich, die bereits auf meinen Remittendenfacturen ausgesprochene Bitte, **mir nächste Ostermesse nichts zur Disposition zu stellen**, zu wiederholen; und bemerke dabei, daß ich Alles nicht Abgesetzte zurück erwarte; übrigens auch beim Abschlusse mich streng nach dem, meinen Remittendenfacturen und Rechnung-Auszügen beigefügten Schreiben richten werde.

Neustadt a/D., den 1. Febr. 1841.

J. K. G. Wagner.

[951.] **Dringende Bitte.**

Theils die in Württemberg eingetretene Reduction des Thalers von fl. 2 — auf 1 fl. 45 kr. und die Beibehaltung des bisher üblichen Rabatts, theils der Mangel an Raum in meinem, sonst nicht engen Locale, für die heranwogende Fluth von neuen Büchern bestimmt mich, keine Novitäten mehr anzunehmen, sondern das für meinen Wirkungskreis Passende selbst zu wählen. Zu diesem Behufe erbitte ich mir aber von allen Handlungen vor Versendung ihrer Neuigkeiten die Wahlzettel. Ich hoffe auf diese Weise meinen Collegen mehr nützen zu können.

Eßlingen, im Februar 1841.

J. M. Dannheimer.

[952.] Es wird ein literarisches Geschäft, das einen einzelnen Mann mäßig nähren kann und zu dessen Uebernahme ein nicht bedeutendes Capital erfordert wird, zu kaufen oder zu übernehmen gesucht. Adressen oder Auskünfte erbittet man sich unter Chiffre J. W. A. durch Herrn Buchhändler Otto Aug. Schulz.

[953.] Ein solider Käufer, der etwa 5000 .f. anzahlen könnte, sucht ein gut rentirendes Verlagsgeschäft. Offerten, worin nur die Firma der zu veräußernden Handlung, nebst Angabe der Bedingungen, angeführt werden darf, wird Hr. A. Frohberger unter Chiffre A. B. 1. gefälligst besorgen. Uebrigens wird strenge Verschwiegenheit zugesichert.

[954.] Für einen jungen Mann, der in einem sehr lebhaften Sortiments- und Verlagsgeschäfte einer großen Preussischen Stadt vor einem halben Jahre seine Lehrzeit beendet hat, sucht der Prinzipal desselben, der ihn angelegentlichst empfiehlt und bei dem der junge Mann noch servirt, zur Ostermesse, nöthigenfalls auch früher, eine andere Stelle und ist derselbe seiner schönen Handschrift und großen Zuverlässigkeit im Arbeiten wegen auch besonders zu buchhalterischer Beschäftigung vorzüglich zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt Herr B. Permann in Leipzig.

[955.] **G e s u c h.**

Ein junger Mann von 20 Jahren, seit 4 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, mit den besten Zeugnissen seines frühern Herrn Principals versehen, zu seiner fernern Ausbildung für Ostern ein Engagement in einer lebhaften Commissionshandlung Leipzigs. — Er ist mit der englischen und französischen Sprache ziemlich vertraut und hegt hinsichtlich des Salairs bescheidene Ansprüche.

Dahin bezügliche Anfragen und Offerten beliebe man unter der Chiffre H. D. der löbl. Redaction dieses Blattes zur Beförderung zu übergeben.

[956.] Ein junger Mann, Sohn eines Norddeutschen Buchhändlers, der während 6 Jahren in zwei nicht unbedeutenden Buchhandlungen Süddeutschlands conditionirte, wünscht seine Stelle bis Ostern d. J. zu verändern, und wäre demselben ein Engagement in Norddeutschland besonders erwünscht.

Gef. Offerten unter der Chiffre A. wird Hr. J. G. Mittler in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

[957.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer der bedeutendsten Handlungen Preussens beendet hat, und von seinem Principale bestens empfohlen wird, sucht zu Ostern in einer Handlung Süddeutschlands eine Gehülfsstelle. Derselbe ist der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, und sieht mehr auf freundliche Begegnung, als großen Gehalt. — Desfallige Offerten wird Herr C. Knobloch in Leipzig unter Y. Z. gefälligst befördern.

[958.] Ein junger Mann, seit 9 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner bisherigen Herren Principale, zu Ostern eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte und bittet, Adressen unter A. R. gefälligst an Herrn A. Frohberger für ihn abgeben zu lassen.